

ETHIK IM GESUNDHEITSWESEN

IN

MEDIZIN – PFLEGE – SEELSORGE



AUS- UND FORTBILDUNG 2018

Ärzte | Pflegende | Seelsorgende | Berufe im Gesundheitswesen

ETHIK IM GESUNDHEITSWESEN 2018

UNSER ANGEBOT

Vorwort	03
Die Ethik-Berater	04
NEU: Kompaktkurs Ethik	06
Modulsystem: Qualifizierung Ethik	08
Veranstaltungen 2017	10

INFORMATIONEN

Beratungsgremien	38
Seelsorge an Pflegeschulen	39
Bereich Altenheimseelsorge	40
Altenpastoral auf Kurs	42
Beauftragte für Altenheimseelsorge	43
Altenpastoral im Erzbistum Köln	44
Unsere Kooperationspartner	45

INHOUSE

Seminare zu ethischen Themen	47
Informationen zur Anmeldung	51
Anschriften der Veranstalter	52
Anmeldeformular	53
Übersicht: Veranstaltungen 2018	54
Referat Seelsorge im Gesundheitswesen	55



Sehr geehrte Damen und Herren,

das Erzbistum Köln bietet Ihnen auch im Jahr 2018 die Mitarbeit von Fachleuten für ethische Fragen und religiöse Bildung an. Wir kommen dazu gerne auch in Ihre

- Gesundheits- und Krankenpflegeschulen
- Kinderkrankenpflegeschulen
- Altenpflegeschulen
- Hochschulen im Gesundheitswesen
- Innerbetriebliche Fortbildungen
- Ausbildung der MedizinerInnen im PJ

und ergänzen die Arbeit der Pastoralen Dienste, die in vielen Einrichtungen in der Aus- und Weiterbildung tätig sind. Sind Sie an unserer Mitarbeit vor Ort interessiert, können Sie sich gerne an die Abteilung oder direkt an die Ethikberater wenden.

Darüber hinaus bieten wir wieder eine ganze Reihe von zentralen Fortbildungsveranstaltungen an, zu denen wir Sie herzlich einladen. Viele Seminare finden in Kooperation mit anderen Trägern statt.

Unsere Angebote wollen Sie in Ihrem beruflichen Engagement, Ihren ethischen Konfliktsituationen, Ihren offenen Fragen und in Ihrem Dienst am Menschen unterstützen - so jedenfalls wünsche ich es Ihnen und uns.

Mit freundlichen Grüßen

Msgr. Rainer Hintzen, Abteilungsleiter
Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen



ETHIKBERATER IM GESUNDHEITSWESEN



Dr. Peter Bromkamp

Dr. phil., Dipl. Rel. Päd., Dipl. Sozialgerontologe,
Referent Altenheimseelsorge

Telefon 0221 1642 1534

peter.bromkamp@erzbistum-koeln.de



Ulrich Fink

Dipl. Theol., PR, Supervisor, Coach (DGSv)

Telefon 02233 -922 847

Fax 02233 922 846



Günter Heimermann

Dipl. Theol., PR, Supervisor (SG)

Telefon 0179 497 3361

Fax 0221 1642 1556



Hildegard Huwe

Dipl. Theol., PR, Mediatorin

Supervisorin (SG)

Telefon 0221 599 9555

Fax 0221 1642 1556



Dr. Thomas Otten

Dr., Dipl. Theol (Univ.), PR, Supervisor (DGSv)

Telefon 0221 965 2885



Anja Sickmann

Dipl. Theol., PR, Supervisorin, Coach, (DGSv),
Ausbildungsleiterin Krankenhauseelsorge,

Systemaufstellerin

Telefon 02244 9020 298

Die Ethikberater sind zertifizierte „Trainer für Ethikberatung im
Gesundheitswesen“. (AEM)

E-Mail: ethik-beauftragte@erzbistum-koeln.de

www.ethik-medizin-pflege.de

ETHIKBERATUNG IM GESUNDHEITSWESEN



Als Berater und Trainer für Ethik im Gesundheitswesen arbeiten wir in folgenden Bereichen:

AUSBILDUNG

Seminarangebote und Unterricht im Fach Ethik in der Kranken- und Altenpflegeausbildung in den Schulen vor Ort, für Medizinstudenten im Praktischen Jahr

FORTBILDUNG

Fortbildungsveranstaltungen zu ethischen Themen für Pflegende, ÄrztInnen und Pastorale Dienste, DozentInnen an Pflegeschulen

WEITERBILDUNG

Seminare in den Fachweiterbildungen für Pflegende

ETHISCHE FALLBESPRECHUNG

Moderation von Ethischen Fallbesprechungen (EFB), Training und Coaching für Moderatoren von EFB, Bereitstellung eines Moderatorenpools; Implementierung von EFB

ETHIKKOMITEE

Moderation in Ethikkomitees, Begleitung und Aufbau von Ethikkomitees, Coaching von Ethikkomitees

ORGANISATIONSENTWICKLUNGSPROZESSE ZU ETHIK

Beratung von Verantwortungsträgern, Begleitung von „Steuerungsgruppen“, Implementierung von EFB, Hilfe bei Erarbeitung struktureller Materialien: Geschäftsordnung, Verfahrensregelung

SUPERVISION UND KRISENINTERVENTION

Begleitangebote für Einzelne und Gruppen: ÄrztInnen, Pflegende, Pflegemanager,-pädagogen und Leitende Mitarbeiter



KOMPAKT-KURS 2018/19 MODERATOR ETHISCHE FALLBESPRECHUNG

Die Ethische Fallbesprechung als eine Möglichkeit, ethische Konflikte in Kliniken und Pflegeeinrichtungen vor Ort zu klären, ist mittlerweile weit verbreitet.

Die Moderatorinnen und Moderatoren brauchen für ihre Aufgabe fundierte Fortbildung auf methodischer und inhaltlicher Ebene. Wir bieten daher das Qualifizierungsprogramm erstmalig auch als Kompaktkurs 2017-18 an.

Vermittelt wird Methodenkompetenz auf der Grundlage des Köln-Nimwegener Modells zur Ethischen Fallbesprechung und vertiefende Seminare zu zentralen medizin- und pflegeethischen Themen.

Moderation ethischer Fallbesprechung

Kurstermine 2018/19

28.02./01.03.2018 Training/ Einführung

07.03.2018 Ethikforum* Behandlungsentscheidungen bei Kindern

10.04.2018 Kompetenz-Ethik: Wohl tun –Schaden vermeiden

18.04.2018 Ethik-Symposion* Sterbebegleitung am Anfang des Lebens

06.09.2018 Coaching (2 Einheiten)

07./08.11. 2018 Training/ Aufbauseminar

30.10.2018 Ethikseminar* Unterlassen in der ethischen Diskussion

20.11.2018 Kompetenz Ethik: Grundtypen Ethik

28.11.2018 Ethik-Symposion* Ethik in klinische Abläufe bringen

03.04.2019 Kompetenz-Ethik: Autonomie

05.06.2019 Coaching (2 Einheiten)

05.09.2019 Kompetenz-Ethik: Fragen am Lebensende

20.11.2019 Coaching (1Einheit)



***Wahlpflichtveranstaltungen:**

können jeweils mit insgesamt zweitägiger Dauer gewählt und besucht werden. Die Ethikforen/-seminare in 2019 werden noch terminiert.

Anerkennung als Ethikberater (AEM)

Der Kompaktkurs entspricht den Zertifizierungsrichtlinien der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM). Dort können Sie nach Abschluss die Kompetenzstufe 1 „Ethikberater“ beantragen

Anmeldung:

für die Trainings, Seminare, Ethikforen erfolgt über die Caritas-Akademie Köln-Hohenlind:

www.caritas-akademie-koeln.de/seminare.php und

für die Coachingtermine über das Erzbistum Köln: www.ethik-medicin-pflege.de/anmeldeformular

Teilnehmer:

Der Kompaktkurs wird bei einer Mindestteilnehmerzahl von acht durchgeführt. Zu den Teilnehmern des Kompaktkurses können jeweils andere Teilnehmer der Qualifizierung im Modulsystem noch dazu kommen.

Teilnahmegebühren:

betragen für die Pflichtkurse 940,- € zzgl. der Gebühren für die Wahlpflichtkurse ab 230,- € (je nach Wahl von Tages-/Halbtagesseminaren)-Stand 2018. Die TN-Gebühren für die fünf Coaching-Einheiten entfallen bei der Anmeldung zum Kompaktkurs (Ersparnis 250,00 €)

Nähere Informationen zu Veranstaltungsorten und -zeiten finden Sie in diesem Veranstaltungskalender und auf der Internetseite www.medizin-pflege-ethik.de. Unseren gedruckten Prospekt können Sie über das Referat Seelsorge im Gesundheitswesen anfordern.



KURS IM MODULSYSTEM

Die Ethische Fallbesprechung als eine Möglichkeit, ethische Konflikte in Kliniken und Pflegeeinrichtungen vor Ort zu klären, findet zunehmend Verbreitung. Die ModeratorInnen brauchen für ihre Aufgabe fundierte Fortbildung auf methodischer und inhaltlicher Ebene.

Wir bieten daher ein Qualifizierungsprogramm an, das aus Bausteinen besteht, die einzeln gebucht werden können. Vermittelt wird Methodenkompetenz auf der Grundlage des Köln-Nimweger Modells zur Ethischen Fallbesprechung und vertiefende Module zu zentralen medizin- und pflegeethischen Themen. Dazu gehören:

Moderation ethischer Fallbesprechung

Einführung / Training

28.02./01.03.2018 Training/ Einführung
Moderation ethischer Fallbesprechung

Aufbauseminar / Training

07./08.11. 2018 Training/ Aufbauseminar

Coaching

05.06.2018, 09.30 – 12.00 Uhr und/oder 14.00 – 16.30 Uhr

06.09.2018, 09.30 – 12.00 Uhr und/oder 14.00 – 16.30 Uhr

21.11.2018, 09.30 – 12.00 Uhr

Kompetenz Ethik Pflicht

10.04.2018: Wohl tun – Nicht Schaden

20.11.2018: Grundtypen ethischen Argumentierens

03.04.2019 Kompetenz-Ethik: Autonomie

05.09.2019: Ethische Fragen am Lebensende



Kompetenz Ethik Wahlpflicht

27.02.2018 Ethikforum* Alt und Lebenssatt

07.03.2018 Ethikforum*

Behandlungsentscheidungen bei Kindern

18.04.2018 Ethik-Symposion

Sterbebegleitung am Anfang des Lebens

30.10.2018 Ethikseminar*

Unterlassen in der ethischen Diskussion

28.11.2018 Ethik-Symposion*

Ethik in klinische Abläufe bringen

Nähere Informationen zu Veranstaltungsort und -zeiten finden Sie in diesem Veranstaltungskalender.

Weitere Informationen über Voraussetzungen, Umfang, Dauer, Zertifikat und Kosten finden Sie auf der Internetseite www.ethik-medizin-pflege.de. Unseren gedruckten Prospekt können Sie über das Referat Seelsorge im Gesundheitswesen anfordern.

Die Qualifizierungsmodule berechtigen ebenfalls dazu, die Kompetenzstufe 1 Ethikberater bei der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM) zu beantragen.

Zielgruppe: MitarbeiterInnen im ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Bereich, pastorale Dienste

BURN IN – FÜR DIE ARBEIT BRENNEN

Natureseminar zur Burnoutprävention

Menschen in sozialen Berufen empfinden ihre Arbeit als wertvoll, brennen förmlich für sie und führen sie gerne aus. Gleichzeitig lässt die emotionale Bindung an das eigene Tun viele auch nach Arbeitschluss nicht zur Ruhe kommen. Hier auf die Signale des eigenen Körpers zu hören, sich zurückzunehmen und abzugrenzen, scheint oft unmöglich und unmenschlich – und wird deshalb unterlassen. Das erhöht die Stressbelastung bis hin zum Burnout.

Dieses Seminar stellt die Eigenverantwortung des einzelnen in den Mittelpunkt und unterstützt dabei, alltagstaugliche Strategien zu erarbeiten. Die Ziele des Seminars sind:

- die eigenen Bedürfnisse und Grenzen erkennen können,
- wissen, wo man persönlich Energie sparen oder zusätzliche Kraft holen kann,
- Strategien zu entwickeln, langfristig gesund zu bleiben: meiner Arbeit nachgehen und mit der Familie und Freunden das Leben genießen zu können,
- Ziele mit Zukunft entwickeln,
- den Humor und die eigene Spiritualität als Kraftquelle zu entdecken..

70 % dieses außergewöhnlichen Seminars finden draußen in der Schöpfung statt, wo Menschen von jeher zur Ruhe und zu ihrer Kraft finden können. Die „Tippeltouren“ sind dabei nicht länger als 5 km.

In der Arbeitsweise wechseln sich Theorie und Praxis ab. Der theoretische Teil ist geprägt von Erfahrungsaustausch. Im praktischen Teil gibt es Angebote zum persönlichen Gesundheitsmanagement (u.a. Atemschulung, Achtsamkeitstraining, Stimmschulung,



Jacobson) angeboten. Dabei werden auch kreative Interventionen (z.B. Naturpädagogik, Lyrik, Methoden der Theaterarbeit) eingesetzt.

Um die Nachhaltigkeit des Seminars zu gewährleisten, ist dieses Seminar als jahreszeitbegleitendes Intervallseminar mit insgesamt drei Terminen angelegt. So können Teilnehmer das Erarbeitete im Alltag immer wieder umsetzen und überprüfen.

Teil des Konzeptes ist auch die eingeschlossene Übernachtung. Mit der Abendeinheit wird der Ausstieg aus dem Alltag unterstützt, so dass am Seminartag intensiver gearbeitet werden kann.

Die Veranstaltung kann nur als Reihe gebucht werden.

Zielgruppe: Pflegende aus der ambulanten und stationären Alten- und Krankenpflege sowie aus dem Hospizbereich

Termin 2: 22.-23.01.2018

Termin 3: 07.-08.05.2018, jeweils von 14.00 – 14.00 Uhr

Haus Marienhof, Ittenbach

Leitung: Hildegard Huwe

Referentinnen: Molly Spitta (Regisseurin, Choreographin, Stimmtrainerin), Sylke Spitta (Sport- und Gymnastiklehrerin, Sporttherapeutin, Personal Trainerin)

Keine Anmeldung mehr möglich! Laufendes Seminar!

TN-Beitrag: 450 EUR inkl. 3 Übernachtungen mit Verpflegung und Kurskosten



BEISTEHEN IN SCHWEREN ZEITEN

Begleitung von SchülerInnen nach belastenden Ereignissen

Auch wenn in den Krankenhäusern die Versorgung von pflegebedürftigen Kranken im Vordergrund steht, werden MitarbeiterInnen immer wieder mit potentiell traumatisierenden Ereignissen, wie z.B. dem Suizid von Patienten konfrontiert. Diese Situationen sind für Schülerinnen an Pflegeschulen in besonderem Maße belastend, da sie noch über wenig Erfahrung verfügen und so alle besonderen Ereignisse häufig zum ersten Mal erleben.

Der Referent Pfr. Michael Pulger bietet als Fachberater für Psychotraumatologie Hintergrundwissen zum Verständnis von Belastungsreaktionen. Zudem schildert er als Polizeiseelsorger, wie in der Institution Polizei mit belastenden Einsätzen umgegangen wird. Er bietet so den Teilnehmenden des Studientages die Möglichkeit der Übertragung auf den eigenen institutionellen Kontext – sowohl im Hinblick auf die Vorbeugung als auch die Nachsorge.

Zielgruppe: PflegepädagogInnen und DozentInnen an Ausbildungsstätten für Pflegeberufe und Pastorale Dienste, die für die Seelsorge an einer Pflegeschule verantwortlich sind

31.01.2018

09.30 – 16.30 Uhr

Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)

Leitung: Hildegard Huwe

Referent: Pfarrer Michael Pulger, Diözesanreferent für Polizeiseelsorge, Fachberater für Psychotraumatologie (DIPT)

Anmeldung: bis 17.01.2018 bei der Caritas-Akademie

TN-Beitrag: 75 EUR inkl. Seminarunterlagen, Verpflegung und Pausengetränke, ohne ÜN (ÜN auf Anfrage)



„LEBENS-SATT“ – „LEBENS-MÜDE“ IM HOHEN ALTER

In der Arbeit mit alten oder mehrfach erkrankten Patienten/Bewohnern begegnen uns immer wieder Menschen, die nur noch wenig Lebenswillen zeigen und darüber hinaus bekunden, sich nicht mehr gegen den nahenden Eintritt ihres Todes wehren zu wollen - die sich diesen manchmal sogar herbei wünschen. In diesem Ethik-Forum wollen wir dieses Phänomen genauer betrachten:

- Wie ist eine solche Einstellung alter Menschen zu ihrem Leben einzuordnen?
- Wie ist mit solchen Äußerungen umzugehen: Überhören? Darauf eingehen? Dem etwas entgegenhalten?
- Sind derlei Äußerungen womöglich ein Zeichen unseres Versagens in dem Bemühen, den uns anvertrauten Menschen ausreichend sinnstiftende Angebote zur Verfügung zu stellen - als Einrichtung und als konkretes Gegenüber?
- Stehen wir in der Verantwortung, dafür zu sorgen, dass diese Menschen wieder neuen Lebensmut bekommen?
- Müssen wir vielleicht sogar alarmiert sein und „weitere Schritte“ in die Wege leiten?
- Kann dieser Wunsch angesichts der im hohen Alter sich immer weiter verengenden Lebensperspektive und der mit dem Älterwerden einhergehenden Zunahme an Verlusten auf unterschiedlichen Ebenen als angemessenes Lebensgefühl und Verhalten eines Menschen verstanden werden, dessen natürlicher Lebensbogen sich neigt und der realisiert und akzeptiert hat, dass sein Lebensende naht?

Das Ethikforum wird als Modul für die Qualifizierung „Moderator Ethische Fallbesprechung“ anerkannt. Das Ethikforum wird als Modul für den Aufbaukurs Krankenhausseelsorge anerkannt.

Zielgruppe: MitarbeiterInnen im ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Bereich, Pastorale Dienste

27.02.2018, 09:30-16:30 Uhr

Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)

Leitung: Team der Ethikbeauftragten

Referenten: **Andrea-Dominique Kaib**, Krankenschwester, M. A. Pflegemanagement, Einrichtungsleitung Caritas-Seniorenzentrum St. Josef, Kerpen-Buir

PD Dr. med. Reinhard Lindner, Oberarzt für Gerontopsychosomatik und Alterspsychotherapie, Medizinisch-Geriatrie Klinik Albertinen-Haus, Hamburg

Prof. Dr. Jochen Sautermeister, Direktor des Moralthologischen Seminars der Universität Bonn

Anmeldung: bis 26.01.2018 bei der Caritas-Akademie

TN-Beitrag: 120 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagessen, Pausengetränke

MODERATION EFB TRAINING/EINFÜHRUNG

Die Moderation ethischer Fallbesprechungen erfordert Kenntnisse in medizinethischer Argumentation und die Fähigkeit ein Gespräch zu leiten und zu strukturieren. Die Vermittlung beider Aspekte ist Ziel dieses Seminars.

Zunächst wird in die Entwicklung der Methode der ethischen Fallbesprechung und in die Darstellung des Instrumentariums der Kölner Leitfragen, die eine Weiterentwicklung der Nimwegener Methode sind, eingeführt. Die Moderation ethischer Fallbesprechungen soll anschließend eingeübt und die Moderatorenrolle reflektiert werden. Fragen zu Dokumentation und Implementierung werden erörtert.

Zielgruppe: MitarbeiterInnen im ärztlichen, pflegerischen, sozialen und therapeutischen Bereich, Pastorale Dienste

28.02 – 01.03.2018,

28.02.2018: 10.00 – 18.00 Uhr

01.03.2018: 09.00 – 16.00 Uhr

Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)

Leitung: Hildegard Huwe, Anja Sickmann

Anmeldung: bis 14.02.2018 bei der Caritas-Akademie

TN-Beitrag: 230 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränke



DAS KRANKENHAUS ALS KIRCHORT

Was meinen Theologen beispielsweise, wenn sie Krankenhäuser als „Kirch-Orte“ bezeichnen!? Auf Vorschlag und Bitten des Vorstandes der DiAG Katholischer Krankenhäuser bieten wir Verantwortlichen aller Ebenen unserer Krankenhäuser zu Fragen wie diesen eine Informationsveranstaltung in unserem DiCV an.

Als Referenten und Gesprächspartner konnten wir mit Herrn Alfred Lohmann (Stabsstellenleiter in der Hauptabteilung Seelsorge des Erzbischöflichen Generalvikariates) einen ausgewiesenen Fachmann gewinnen, der mit den zeitgenössischen und kursierenden Bildern und Modellen heutiger Pastoral- und Gemeindeftheologie vertraut und befasst ist.

In der Sache geht es dabei auch um die Relevanz und Verortung unserer Krankenhäuser im Gesamt der Kirche, die sich großen Umformatierungsprozessen stellen muß und sich im Erzbistum Köln dazu mit Unterstützung unseres Erzbischofes auf einen Zukunftsweg für die Pastoral gemacht hat.

Zielgruppe: Geschäftsführer, Pflegedienstleitungen und ärztliche Direktoren katholischer Krankenhäuser, KrankenhausseelsorgerInnen

06.03.2018, 14.00 – 16.00 Uhr

**Boskamp-Saal des Diözesancaritasverbandes Köln e.V.
Georgstr. 7, 50676 Köln**

Leitung: Hildegard Huwe, Ulrich Fink

Referent: Alfred Lohmann, Stabsstellenleiter in der Hauptabteilung Seelsorge des Erzbischöflichen Generalvikariates

Anmeldung: bis 15.02.2018 bei Frau Volberg,
DiCV Köln unter andrea.volberg@caritasnet.de

TN-Beitrag: kein



BEHANDLUNGSENTSCHEIDUNGEN BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN

„Man kann ja nicht einfach so über ein Lebewesen hinweg entscheiden, ob nun Kind oder Jugendlicher. Es muss ja wenigstens gefragt werden.“

Dies gab ein 8 Jahre altes Mädchen zur Antwort auf die Frage: Durftest Du bei einer Behandlungsentscheidung mitbestimmen? (Empirische Studie Universitätsklinik Rostock/Landesklinik Weissenau 2002)

Die Konzepte von Behandlungsentscheidungen bei Kindern und Jugendlichen werden in den letzten Jahren zunehmend diskutiert. Anders als bei der Behandlung Erwachsener, bei denen im Regelfall das Konzept der informierten Einwilligung mittlerweile Standard ist, scheint die Situation minderjähriger Patienten deutlich komplexer. Diskutiert wird vor allem die kindliche Kompetenz zu autonomer Einwilligung und die Frage nach Partizipationsrechten von Kindern und Jugendlichen bei medizinischen Behandlungsentscheidungen.

- Welche Bedeutung kommt der UN-Kinderrechtskonvention zu, die in Artikel 12 das Recht von Kindern und Jugendlichen festschreibt, dass ihre Meinung gehört und bei allen sie betreffenden Entscheidungen angemessen berücksichtigt wird?
- Welche Möglichkeiten der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Entscheidungsprozessen im Rahmen von medizinischen Behandlungen gibt es bereits und welche sollte es geben?
- Wo sind die Grenzen der Kompetenz und Partizipation minderjähriger Patienten?

Das Ethikforum gibt Gelegenheit über Chancen und Grenzen des Empowerments bei Kindern und Jugendlichen zu diskutieren.

Durch die Diskussion am Fallbeispiel soll die schwierige Entscheidungssituation für alle Beteiligten deutlich gemacht werden.

Das Ethikforum wird als Modul für das Zertifikat „Qualifizierung Moderator Ethische Fallbesprechung“ anerkannt.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, Soziale und Pastorale Dienste sowie hauptberufliche Interessierte

07.03.2018, 13.00-18.00 Uhr

Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)

Leitung: Ulrich Fink, Günter Heimermann

Referenten: PD Dr. med. Angela Kribs, Uniklinik Köln, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin, Neonatologie und pädiatrische Intensivstation
Prof. em. Dr. Bernd Roth, ehemaliger Leiter des Bereiches Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin an der Uniklinik Köln, Klinik und Poliklinik für Kinder und Jugendmedizin

Anmeldung: bis 21.02.2018 bei der Caritas-Akademie

TN-Beitrag: 70 EUR inkl. Seminarunterlagen, Imbiss, Pausengetränke



HERAUSFORDERUNG SPIRITUELLER SCHMERZ

- Wenn Sinnquellen versiegen -

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Aspekt des spirituellen Schmerzes als einem Teil des „Total-Pain“ Ansatzes. Im Alltag von Palliativ- und Hospizarbeit werden Patienten in ihrer spirituellen Verschiedenheit, mit unterschiedlichen religiösen Bedürfnissen oder mit atheistischen Auffassungen erlebt. Im Kontakt mit ihnen ist es manchmal schwer zu erfassen, worin denn spiritueller Schmerz von Sterbenden eigentlich liegt und sich äußern könnte.

Das Seminar knüpft an den beruflichen Alltagserfahrungen der Teilnehmer an. Es bietet die Möglichkeit sich kreativ dem Thema zuzuwenden, Begrifflichkeiten zu klären, offene und verborgene Spiritualität von Patienten wahrzunehmen, spirituellen Schmerz zu erkennen und darauf einzugehen.

Es wird in Kleingruppen, an Fallbeispielen und mit Impulsvorträgen gearbeitet.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, Sozialarbeiter im Bereich der ambulanten und/oder stationären Onkologie, Palliativ- und Hospizpflege

13.03.2018 bis 15.03.2018

Dr. Mildred Scheel Akademie, Köln, in Kooperation

Leitung: Anja Sickmann

Georg Waßer, Dipl. Theol., Krankenhaus- und Hospizseelsorger,
Supervisor DGSv.

Anmeldung: bei der Dr. Mildred Scheel Akademie

TN-Beitrag: stand bei Druck noch nicht fest.

BERÜHRENDE STERBEBEGLEITUNG

Wenn Worte nichts mehr sagen und die sprachliche Kommunikation an ihre Grenzen stößt, spüren Helfende oft Unsicherheit.

Gibt es neben der Sprache noch andere Möglichkeiten, den Sterbenden zu erreichen und mit ihm/ihr in Verbindung zu bleiben?

Die Sinne sind unsere ursprünglichen Brücken zur Welt. Sie sind die Basis der Kommunikation insbesondere am Lebensanfang und am Lebensende. Im Sehen, Fühlen und Hören werden Menschen, Dinge und Atmosphären wahrnehmbar und spürbar.

An diesem Seminartag werden Wege aufgezeigt und erfahren, wie wir über die Sinne in Beziehung bleiben können. Wir erleben unsere eigene Berührbarkeit und unsere Wirkung auf andere.

Das Seminar wird als Modul für den Aufbaukurs Krankenhauseseelsorge anerkannt.

Zielgruppe: Pflegende, ÄrztInnen, TherapeutInnen, Pastorale Dienste, MitarbeiterInnen von Intensivstationen und Hospizen (nur für hauptamtliche MitarbeiterInnen)

21.03.2018

09.30 – 16.30 Uhr

Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)

Leitung: Günter Heimermann

Referentin: Angelika Weiss, Motopädin

Anmeldung: bis 07.03.2018 bei der Caritas-Akademie

TN-Beitrag: 90 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränke



WOHL TUN – NICHT SCHADEN

Dieses Seminar im Rahmen der Qualifizierung zum Moderator für Ethische Fallbesprechung beschäftigt sich mit „Wohltun“ und „Nicht schaden“ als zwei der vier grundlegenden medizinethischen Prinzipien nach Beauchamp/Childress. Sie stehen in spannungsreicher Polarität zum Respekt vor der Autonomie des Patienten/Pflegebedürftigen.

Das Prinzip des Nicht Schadens wird von Beauchamp und Childress sehr konkret gefasst, als klare Verpflichtung interpretiert und ist daher relativ leicht klärbar. Eine Pflicht zum Wohltun dagegen wirft viele Fragen auf. Welches Maß an Wohltun soll und kann geleistet werden? Und wer legt eigentlich fest, was zum Wohl des Betroffenen ist? Wie kann das in der konkreten Situation bestimmt werden? Besonders das Prinzip des Wohltuns ist in seiner Auslegung stark abhängig von den anthropologischen Prämissen, die in den ethischen Diskurs eingebracht werden. Im Köln-Nimwegener Bogen findet daher eine Ausdifferenzierung statt, die das christliche Menschenbild zur Sprache bringt und die umfassenden Dimensionen des Menschseins berücksichtigt. An diesem Seminartag werden diese Aspekte vorgestellt und anhand konkreter Fallbesprechungen diskutiert.

Zertifikat/ Abschluss Ethikberater Nach Abschluss der Qualifizierung wird vom Erzbistum Köln ein Zertifikat zum Moderator Ethische Fallbesprechung“ ausgestellt. Die Qualifizierung und das Zertifikat entsprechen den Zertifizierungsrichtlinien der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM). Dort können Sie die Kompetenzstufe 1 „Ethikberater“ beantragen.

Das Seminar wird als Modul für den Aufbaukurs Krankenhausseelsorge und die Qualifizierung „Moderator Ethische Fallbesprechung“ anerkannt. Zur Gewährleistung der Interdisziplinarität besteht für Pastorale Dienste in der Regel eine Begrenzung auf 4 Teilnehmerplätze.

Zielgruppe: MitarbeiterInnen im ärztlichen, pflegerischen, seelsorglichen und therapeutischen Bereich

10.04.2018, 09.30 – 16.30 Uhr

Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)

Leitung: Hildegard Huwe, Ruth Hermanns

Anmeldung: bis 27.03.2018 bei der Caritas-Akademie

TN-Beitrag: 120 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränke



SORGEKULTUR –

der Beitrag der Hospizarbeit für eine „caring society“

Wie wirkt der „Sorge-Gedanke“ von Hospizkultur und Palliativmedizin in unserer Gesellschaft? Kann das Verständnis von Sorge Vorbild sein für eine „caring society“?

Eine palliative Versorgungsstruktur, die sich immer mehr spezialisiert, ist nicht zukunftsfähig. Sterben geht alle an. Deshalb wollen wir das Thema einer Sorgeskultur auf dem diesjährigen Diözesantag angehen.

Hospizarbeit, die eingebettet ist in einen gesellschaftlichen Auftrag, kann so einen Beitrag zur Gestaltung einer Sorgeskultur leisten. Dabei soll aufgezeigt werden, wie Hospize und Hospizgruppen in unserem Erzbistum darin ihre Kraft als „sorgende Gemeinschaft“ entwickeln können

Mit „Klangküssen“ eines gleichnamigen A-capella-Quartetts werden wir zum Abschluss des Tages **kulturell versorgt**.

Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche im Altenheim, Hospiz- und Palliativversorgung

11.04.2017, 09.00-17.00 Uhr

Maternushaus Köln

Leitung: Ulrich Fink

Dr. Andrea Schaeffer, Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.

Referent: Prof. Dr. Andreas Heller, Institut für Palliative Care und Organisationsethik, Uni Klagenfurt, Wien, Graz

Konzert: Klangküsse, A-capella-Quartett, Bonn

Anmeldung: bis 04.03.2018 beim Diözesan-Caritasverband

Bitte rechtzeitig, da maximal 300 Teilnehmer!

TN-Beitrag: 10 EUR



STERBEBEGLEITUNG AM LEBENSANFANG – UMGANG MIT ELTERN BEI FEHL- UND TOTGEBURT

Elterninitiativen und MitarbeiterInnen gynäkologisch-geburtshilflicher Abteilungen haben sich seit Jahrzehnten für die Veränderung der Umgangskultur mit Fehl- und Totgeburten eingesetzt und die Veränderung von Abläufen in den Krankenhäusern erwirkt. Im Jahr 2003 reagierte das Land NRW in einem entsprechend geänderten Bestattungsgesetz auf die Elternanliegen, so dass seitdem die Bestattungspflicht für alle Fehl- und Totgeburten besteht. Mittlerweile können Eltern beim Standesamt ein fehl- oder totgeborenes Kind mit Namen in ihr Stammbuch eintragen lassen. Seither wurden innerhalb der Kliniken Konzepte zur Betreuung bei Fehl- und Totgeburt entwickelt, um die Eltern von der Aufnahme bis zum Verlassen der Klinik zu begleiten. Insgesamt sind es Erfahrungen von unterschiedlichen Professionen aus mehr als 20 Jahren, die auf ihre unterschiedlichen Wirkungen hin reflektiert und gewürdigt werden sollen:

- Rückblick auf 20 Jahre Begleitung von Eltern bei Fehl- und Totgeburt – Entwicklungen und Wirkungen
- Sterbebegleitung am Anfang und am Ende des Lebens – Das Besondere in der Begleitung von Eltern mit ihrem toten Kind
- Das Konzept der Betreuung und die Selbstsorge der Professionellen im Umgang mit Fehl- und Totgeburten
- Der Umgang mit Eltern bei Fehl- und Totgeburt – Ein Beispiel für „Ethik von unten“

Zertifikat / Abschluss Ethikberater Nach Abschluss der Qualifizierung wird vom Erzbistum Köln ein Zertifikat zum „Moderator Ethische Fallbesprechung“ ausgestellt. Die Qualifizierung und das Zertifikat entsprechen den Zertifizierungsrichtlinien der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM). Dort können Sie die Kompetenzstufe 1 „Ethikberater“ beantragen. Das Seminar wird als Modul für den Aufbaukurs Krankenseelsorge, die Qualifizierung „Moderator Ethische Fallbesprechung“ anerkannt. Zur Gewährleistung der Interdisziplinarität besteht für Pastorale Dienste in der Regel eine Begrenzung auf 4 Teilnehmerplätze.

Zielgruppe: Pflegepersonal von Gynäkologischen Stationen, ÄrztInnen, Hebammen, OP-Personal, Pastorale Dienste, soziale und psychosoziale Dienste, niedergelassene GynäkologInnen und ArzthelferInnen

16.05.2018; 14.30 – 17.30 Uhr

Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)

Leitung: Hildegard Huwe, Ruth Hermanns

Referentinnen: Heike Brüggemann, Dipl. Sozialarbeiterin, Trauerberaterin mit Schwerpunkt Fehl- und Totgeburt; Monique Nentwich, Bereichsleitung Geburtshilfe St. Elisabeth-KH Köln-Hohenlind

Anmeldung: bis 02.05.2018 bei der Caritas-Akademie

TN-Beitrag: 70 EUR inkl. Seminarunterlagen und Pausengetränke

MODERATION ETHISCHE FALLBESPRECHUNG

Coaching

Wir bieten für ModeratorInnen ethischer Fallbesprechung die Möglichkeit an, aus der Praxis entstehende Fragen mit qualifizierter Begleitung zu klären. Es wird ausschließlich an Praxismaterial gearbeitet, das die Teilnehmer selbst einbringen. Folgende Aspekte werden reflektiert:

- Konkrete Moderationsbeispiele
- Werte- und Normenkonflikte in ethischen Fallbesprechungen
- Implementierung, Rahmenbedingungen, Verfahren
- Der eigene Umgang mit dem Instrumentarium
- Der eigene Moderationsstil
- Die Rolle als Moderator in den Einrichtungen

Voraussetzung: Die TeilnehmerInnen sollen bereits ein Einführungsseminar besucht haben und über eigene Moderationserfahrung verfügen

Zertifikat / Abschluss Ethikberater

Nach Abschluss der Qualifizierung wird vom Erzbistum Köln ein Zertifikat zum „Moderator Ethische Fallbesprechung“ ausgestellt. Die Qualifizierung und das Zertifikat entsprechen den Zertifizierungsrichtlinien der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM). Dort können Sie die Kompetenzstufe 1 „Ethikberater“ beantragen.

Zielgruppe: ModeratorInnen für Ethische Fallbesprechung, die an der Qualifizierung teilnehmen

Termine (wahlweise)

05.06.2018: 10.00 – 12.30 Uhr

mit Anja Sickmann und Günter Heimermann

05.06.2018: 14.00 – 16.30 Uhr

mit Anja Sickmann und Günter Heimermann

Die Einheiten können einzeln, aber auch kombiniert gebucht werden.

Maternushaus Köln, Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen, Konferenzraum

Anmeldung: bis 23.08.2018 beim Referat Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen. Bitte gewünschte Zeit(en) bei Anmeldung angeben.

TN-Beitrag: 50 EUR pro Halbtage



BVP-GESPRÄCHSBEGLEITER (DiV-BVP)

Behandlung im Voraus planen - Gesprächsbegleiter

Gemeinsam mit der Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria plant das Erzbistum Köln ein *Behandlung im Voraus planen* (BVP) – Projekt.

In diesem Rahmen führen wir auf der Grundlage des Muster-Curriculums der DiV-BVP ab Frühsommer 2018 eine Qualifizierungsmaßnahme zum BVP-Gesprächsbegleiter („Advance Care Planning Facilitator“) durch.

Über die Teilnehmergruppe aus den beteiligten Senioreneinrichtungen hinaus wird voraussichtlich eine begrenzte Anzahl an Fortbildungsplätzen an externe Interessenten vergeben werden können.

Inhalte der Ausbildung:

- Einführung in das Konzept „Behandlung im Voraus planen“
- Rechtlich, ethische und klinische Aspekte von BVP
- Beratungs-Setting
- Reflexion der eigenen Haltung im Hinblick auf lebenserhaltende medizinische Behandlungsentscheidungen
- Beratungstechniken zur Anregung eines Reflexionsprozesses im Hinblick auf die Entwicklung persönlicher Behandlungspräferenzen
- Einübung der Arbeit mit den BVP-spezifischen Dokumentationsbögen
- BVP Implementierung und Umsetzung in der Praxis

Methoden:

Impulsreferate; Selbstreflexion; Diskussion; Rollenspiele; Gesprächssimulation: Beratungsübungen mit Schauspielpatienten; selbständige Übungsphasen mit Einzel und Gruppensupervision.

**Voraussetzung:**

Mindestens 3-jährige Berufserfahrung in einem Beruf im Gesundheitswesen (relevante analoge Qualifikation und Berufserfahrung wird ggf. angerechnet)

Geplante Termine:

ab Sommer 2018

Veranstaltungsort:

Voraussichtlich Köln oder Bonn

TN-Beitrag:

Steht noch nicht fest

Berufliche Anerkennung & Zertifizierung:

Die Gesamtdauer der Weiterbildung ist auf 6-12 Monate angelegt. Voraussetzung für die Zertifizierung ist die Teilnahme an den Präsenztagen, darüber hinaus müssen im Anschluss daran 20 reale Gesprächsbegleitungen durchgeführt und anhand anonymisierter PV-Dokumentationsbögen nachgewiesen werden. Den Abschluss der Qualifizierung bildet ein OSCE (Objective structured clinical examination) mit Schauspielpatienten.

Zielgruppe: MitarbeiterInnen im ärztlichen, pflegerischen, seelsorglichen und therapeutischen Bereich

Kursleitung und Referenten:

Kornelia Götze, Institut für Allgemeinmedizin, Uniklinik Düsseldorf, BVP-Trainerin (DiV-BVP)

Dr. Thomas Otten, Beauftragter für Ethik im Gesundheitswesen, Erzbistum Köln, BVP-Trainer (DiV-BVP)

Interessenten nehmen bitte Kontakt auf über:

thomas.otten@erzbistum-koeln.de



ORIENTIERUNGSHILFEN: SEXUALITÄT IN EINRICHTUNGEN DER STATIONÄREN UND AMBULANTEN ALTENHILFE

Das Thema „Sexualität bei alten Menschen“ ist – im Altenheim wie in der häuslichen Pflege - häufig mit Konflikten verbunden. Lange Zeit war das „Rezept“, davon auszugehen, Sexualität habe sich bei alten Menschen ohnehin von selber erledigt. Alltagssituationen und -konflikte in Einrichtungen lehren aber, dass diese Annahme nicht stimmt: das Thema wie der Umgang damit stellt für alle eine Herausforderung dar.

Ausgehend von vielen Erfahrungsberichten haben sich betroffene MitarbeiterInnen um dieses Thema Gedanken gemacht und einige Orientierungspunkte für ein ethisch gerechtfertigtes Handeln entwickelt.

In diesem Seminar sollen diese Überlegungen vorgestellt und mit den TeilnehmerInnen auf ihre Praktikabilität reflektiert werden.

Zielgruppe: MitarbeiterInnen in Pflegeeinrichtungen und ambulanten Versorgungsstrukturen der Altenhilfe aus ärztlichen, pflegerischen, sozial- und seelsorglichen Bereichen

12.06.2018

14.00-18.00 Uhr

Caritas-Akademie Köln-Hohenlind

Leitung: Hildegard Huwe, Ulrich Fink

Anmeldung: bis 29.05. 2018 bei der Caritas-Akademie

TN-Beitrag: 70 EUR inklusive Seminarunterlagen, Imbiss und Pausengetränke



STUDIENWERKSTATT

Der Arbeitskreis versteht sich als Qualitätszirkel für pastorale Dienste, die in ethischen Fortbildungen für Ärzte (PJ und IBF) sowie in Ethik-Komitees und Fallbesprechungen engagiert sind. Für die fachliche Expertise werden Ärzte, Pflegende, Psychologen und Philosophen als FachberaterInnen eingeladen.

Untergruppen aus dem Arbeitskreis Medizinethik erarbeiten in Projektgruppen Themen zur fachlichen Diskussion. Die daraus entstandenen Beiträge werden in der Studienwerkstatt vorgestellt.

Darüber hinaus bietet eine Ideenbörse die Möglichkeit, Materialien zum Einsatz in Ethik-Komitees, Seminaren zu sichten und neue Ziele zu reflektieren.

In der Regel sollen neue Mitglieder zuerst an der halbtägigen Arbeitssitzung teilnehmen oder nehmen vorher Kontakt mit einem Ethikbeauftragten auf.

Zielgruppe: Pastorale Dienste als Dozenten in Ethikseminaren der Ärzteaus- und fortbildung, als Mitglieder von Ethik-Komitees

28.06. (09.00-21.00 Uhr)-29.06.2018 (09.00-13.00 Uhr)
Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

Leitung: Team der Ethikbeauftragten

Referent: je nach Schwerpunktthema

Anmeldung: bis 13.05.2018 beim Referat Seelsorge im Gesundheitswesen
TN-Beitrag: 130 EUR, Pastorale Dienste des EBK: siehe Weiterbildungsordnung, für langjährige AK Mitglieder gilt die gleiche Regelung.



BEST-PRACTICE IN DER HOSPIZ-SEELSORGE

Treffen der pastoralen Dienste in der stationären Hospiz-Seelsorge

Zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch treffen sich die pastoralen Dienste, die im Rahmen ihres Dienstauftrags die Seelsorge in einem stationären Hospiz im Erzbistum Köln wahrnehmen.

Die Tagesordnung wird jeweils nach Bedarf und auf Vorschlag der Teilnehmende abgestimmt.

Um die Unterschiedlichkeiten und Gemeinsamkeiten von stationären Hospizen kennenzulernen, ist das Diözesantreffen wechselnd in einer anderen Hospizeinrichtung geplant.

Die Einladung erfolgt persönlich einige Wochen vor dem Termin.

Zielgruppe: Pastorale Dienste in stationären Hospizen im EBK

05.09.2018; 09.30-12.30 Uhr

Ort wird noch bekannt gegeben

Leitung: Ulrich Fink

Referent: je nach Thema

Anmeldung: bis 24.08.2018 beim Referat Seelsorge im Gesundheitswesen

TN-Beitrag: kein

MODERATION ETHISCHE FALLBESPRECHUNG

Coaching

Wir bieten für ModeratorInnen ethischer Fallbesprechung die Möglichkeit an, aus der Praxis entstehende Fragen mit qualifizierter Begleitung zu klären. Es wird ausschließlich an Praxismaterial gearbeitet, das die Teilnehmer selbst einbringen. Folgende Aspekte werden reflektiert:

- Konkrete Moderationsbeispiele
- Werte- und Normenkonflikte in ethischen Fallbesprechungen
- Implementierung , Rahmenbedingungen, Verfahren
- Der eigene Umgang mit dem Instrumentarium
- Der eigene Moderationsstil
- Die Rolle als Moderator in den Einrichtungen

Voraussetzung: Die TeilnehmerInnen sollen bereits ein Einführungsseminar besucht haben und über eigene Moderationserfahrung verfügen

Zertifikat / Abschluss Ethikberater

Nach Abschluss der Qualifizierung wird vom Erzbistum Köln ein Zertifikat zum „Moderator Ethische Fallbesprechung“ ausgestellt. Die Qualifizierung und das Zertifikat entsprechen den Zertifizierungsrichtlinien der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM). Dort können Sie die Kompetenzstufe 1 „Ethikberater“ beantragen.

Zielgruppe: ModeratorInnen für Ethische Fallbesprechung, die an der Qualifizierung teilnehmen

Termine (wahlweise)

06.09.2018: 10.00 – 12.30 Uhr

mit Hildegard Huwe und Ruth Hermanns

06.09.2018: 14.00 – 16.30 Uhr

mit Ulrich Fink und Hildegard Huwe

Die Einheiten können einzeln, aber auch kombiniert gebucht werden.

Maternushaus, Köln, Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen, Konferenzraum

Anmeldung: bis 23.08.2018 beim Referat Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen. Bitte gewünschte Zeit(en) bei Anmeldung angeben

TN-Beitrag: 50 Euro pro Halbttag



UMGANG MIT STERBEN, TOD UND TRAUER

Im Mittelpunkt dieses Seminartages steht das Thema Sterben, Tod und Trauer.

Wir wollen dabei unser eigenes Erleben im Blick auf dieses existentielle Lebensthema reflektieren. Wir suchen nach Möglichkeiten, Menschen in der Phase des Sterbens beizustehen und Angehörigen in ihrer Trauer zu begegnen.

Durch Information, Übungen und durch die Reflexion eigener Erfahrungen aus Ihrer Praxis möchten wir Ihnen Hilfestellungen für Ihren Besuchsdienst geben und Sie in Ihrer Aufgabe bestärken.

Zielgruppe: Ehrenamtliche MitarbeiterInnen im Besuchsdienst in Krankenhaus, Altenheim, Hospiz und Gemeinden

23.10.2018

09.30-16.30 Uhr

Maternushaus, Köln

Leitung: Ulrich Fink, Günter Heimermann

Anmeldung: bis 07.09.2018 beim Referat Seelsorge im Gesundheitswesen

TN-Beitrag: 40 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränke



„UNTERLASSEN“ – EINFACH NICHTS TUN?

Praxisseminar

In der ethischen Rechtfertigung stellt sich neben der Frage nach der Durchführung von medizinischen Therapien und pflegerischen Maßnahmen auch die Frage nach dem Unterlassen. Dabei scheint der juristische Begriff der „unterlassenen Hilfeleistung“ einen enormen Begründungsdruck zu erzeugen. Pflegende, aber auch Angehörige und Ärzte fühlen sich deshalb häufig verpflichtet, alles Machbare auch tun zu müssen. In diesem Seminar soll es darum gehen,

- den Begriff „Unterlassen“ zu reflektieren und damit verbundene moralische Verpflichtungen zu diskutieren,
- eine eigene Haltung zum „Unterlassen“ zu entwickeln, um in künftigen Situationen gelassen und souverän auftreten zu können und
- Situationen von „Nicht weiterführen“, „Therapeutischem Nichtstun“ und „Unterlassener Hilfeleistung“ in den Blick zu nehmen und differenzieren zu können.

Zertifikat / Abschluss Ethikberater Nach Abschluss der Qualifizierung wird vom Erzbistum Köln ein Zertifikat zum „Moderator Ethische Fallbesprechung“ ausgestellt. Die Qualifizierung und das Zertifikat entsprechen den Zertifizierungsrichtlinien der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM). Dort können Sie die Kompetenzstufe 1 „Ethikberater“ beantragen. Das Seminar wird als Modul für den Aufbaukurs Krankenhauseseelsorge, die Qualifizierung „Moderator Ethische Fallbesprechung“ anerkannt. Zur Gewährleistung der Interdisziplinarität besteht für Pastorale Dienste in der Regel eine Begrenzung auf 4 Teilnehmerplätze.

Zielgruppe: MitarbeiterInnen im ärztlichen, pflegerischen, sozialen und therapeutischen Bereich, besonders Wohnbereichsleitungen in der stationären Altenhilfe, Pastorale Dienste

30.10.2018

14.00 - 18.00 Uhr

Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)

Leitung: Hildegard Huwe, Ulrich Fink, Ruth Hermanns

Anmeldung: bis 09.10.2018 bei der Caritas-Akademie

TN-Beitrag: 70 EUR inkl. Seminarunterlagen und Pausengetränke



MODERATION ETHISCHE FALLBESPRECHUNG

Aufbau

Dieses Seminar spricht erfahrene ModeratorInnen ethischer Fallbesprechung an und bietet ihnen die Möglichkeit, mehr Sicherheit zu gewinnen. Training steht im Vordergrund. Ein vertieftes Verständnis ethischer Fragestellungen und eine größere Sicherheit in der Moderatorenrolle sollen erarbeitet werden.

Voraussetzung: Die TeilnehmerInnen sollen bereits ein Einführungsseminar besucht haben. Als Nachweis dient eine entsprechende Teilnahmebescheinigung – bitte zur Anmeldung einreichen.

Zertifikat / Abschluss Ethikberater Nach Abschluss der Qualifizierung wird vom Erzbistum Köln ein Zertifikat zum „Moderator Ethische Fallbesprechung“ ausgestellt. Die Qualifizierung und das Zertifikat entsprechen den Zertifizierungsrichtlinien der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM). Dort können Sie die Kompetenzstufe 1 „Ethikberater“ beantragen. Das Seminar wird als Modul für den **Aufbaukurs Krankenhausseelsorge**, die Qualifizierung „Moderator Ethische Fallbesprechung“ anerkannt. Zur Gewährleistung der Interdisziplinarität besteht für Pastorale Dienste in der Regel eine Begrenzung auf 4 Teilnehmerplätze.

Zielgruppe: MitarbeiterInnen im ärztlichen, pflegerischen, sozialen und therapeutischen Bereich, Pastorale Dienste

07.11. – 08.11.2018,

07.11.2018: 10.00 – 18.00 Uhr

08.11.2018: 09.00 – 16.00 Uhr

Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)

Leitung: Hildegard Huwe, Ulrich Fink

Anmeldung: bis 24.10.2018 bei der Caritas-Akademie

TN-Beitrag: 230 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränke



GRUNTYPEN ETHISCHEN ARGUMENTIERENS – Kompetenz Ethik –

Dieses Seminar im Rahmen der Qualifizierung zum Moderator für Ethische Fallbesprechung verfolgt folgende Ziele:

Die Teilnehmenden

- werden sich ihres eigenen ethischen Argumentierens bewusst.
- kennen die verschiedenen Grundtypen ethischer Argumentation
- analysieren Werte- und Normenkonflikte in konkreten Fallsituationen
- reflektieren ihre persönliche Werteargumentation und bringen diese in Verbindung mit moralphilosophischen Konzepten.

Zertifikat / Abschluss Ethikberater Nach Abschluss der Qualifizierung wird vom Erzbistum Köln ein Zertifikat zum „Moderator Ethische Fallbesprechung“ ausgestellt. Die Qualifizierung und das Zertifikat entsprechen den Zertifizierungsrichtlinien der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM). Dort können Sie die Kompetenzstufe 1 „Ethikberater“ beantragen. Das Seminar wird als Modul für den **Aufbaukurs Krankenseelsorge**, die Qualifizierung „Moderator Ethische Fallbesprechung“ anerkannt. Zur Gewährleistung der Interdisziplinarität besteht für Pastorale Dienste in der Regel eine Begrenzung auf 4 Teilnehmerplätze.

Zielgruppe: Leitende MitarbeiterInnen im ärztlichen, pflegerischen, seelsorglichen und therapeutischen Bereich

20.11.2018, 09.30 – 16.30 Uhr

Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)

Leitung: Anja Sickmann, Dr. Thomas Otten

Anmeldung: bis 06.11.2018 bei der Caritas-Akademie

TN-Beitrag: 120 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränke



MODERATION ETHISCHE FALLBESPRECHUNG

Coaching: halber Tag

Wir bieten für ModeratorInnen ethischer Fallbesprechung die Möglichkeit an, aus der Praxis entstehende Fragen mit qualifizierter Begleitung zu klären. Es wird ausschließlich an Praxismaterial gearbeitet, das die Teilnehmer selbst einbringen. Folgende Aspekte werden reflektiert:

- Konkrete Moderationsbeispiele
- Werte- und Normenkonflikte in ethischen Fallbesprechungen
- Implementierung , Rahmenbedingungen, Verfahren
- Der eigene Umgang mit dem Instrumentarium
- Der eigene Moderationsstil
- Die Rolle als Moderator in den Einrichtungen

Voraussetzung: Die TeilnehmerInnen sollen bereits ein Einführungsseminar besucht haben und über eigene Moderationserfahrung verfügen.

Zertifikat / Abschluss Ethikberater

Nach Abschluss der Qualifizierung wird vom Erzbistum Köln ein Zertifikat zum „Moderator Ethische Fallbesprechung“ ausgestellt. Die Qualifizierung und das Zertifikat entsprechen den Zertifizierungsrichtlinien der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM). Dort können Sie die Kompetenzstufe 1 „Ethikberater“ beantragen.

Zielgruppe: ModeratorInnen für Ethische Fallbesprechung, die an der Qualifizierung teilnehmen

21.11.2018, 10.00 – 12.30 Uhr

Maternushaus Köln, Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen, Konferenzraum

Leitung: Hildegard Huwe, Ulrich Fink

Anmeldung: bis 07.11.2018 beim Referat Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen

TN-Beitrag: 50 EUR



MODERATOREN-KREIS/ MODERATOREN-POOL

Kollegiale Beratung zu Ethischen Fallbesprechungen

Einrichtungen des Gesundheitswesens haben die Möglichkeit, bei akutem Bedarf für eine ethische Fallbesprechung sich über das Referat Seelsorge im Gesundheitswesen an einen erfahrenen Moderator zu wenden.

Darüber hinaus hat mittlerweile eine Reihe von Moderatoren die Qualifikation mit dem Zertifikat beendet.

Im Arbeitskreis treffen sich die beauftragten und zertifizierten Moderatoren und Moderatorinnen, um aktuelle Entwicklungen zu diskutieren und ihre Arbeit in Form der kollegialen Beratung zu reflektieren.

Dazu sollten möglichst konkrete Fallbeispiele aus der Moderation mitgebracht werden.

Zielgruppe: beauftragte Moderatoren für Ethische Fallbesprechung und Moderatoren, die bereits zertifiziert sind

23.11.2018, 13.30-16.30 Uhr

Generalvikariat Köln, Großer Sitzungsraum, 5. Etage

Leitung: Team der Ethikbeauftragten

Anmeldung: bis 09.11.2018 beim Referat Seelsorge im Gesundheitswesen

TN-Beitrag: kein



ETHIK IM GESUNDHEITSWESEN

Arbeitssitzung

Der "AK Ethik im Gesundheitswesen" versteht sich als Forum zur Förderung der ethischen Aus- und Fortbildung von Ärzten, Pflegenden und Berufsgruppen im Gesundheitswesen. Inhalte und Fragen, die in der Arbeit mit Ethik-Komitees und Ethischen Fallbesprechungen auftauchen, sowie die Seminargestaltung und Studententag für Berufe im Gesundheitswesen sowie Medizinstudenten im PJ stehen dabei im Mittelpunkt. Die Ziele des Arbeitskreises sind:

- Konzeptionelle Entwicklung ethischer Seminare
- fachlicher Austausch über die Arbeit in Ethik-Komitees und Ethischen Fallbesprechungen
- Qualitätsentwicklung von Seminaren für Medizinstudenten im PJ
- Fortbildung der pastoralen Dienste, die selbst Seminare durchführen
- Fortentwicklung und sinnvolle Koordination des Angebots; gegebenenfalls Anpassung des Angebots an neue Approbationsordnungen in der Arztausbildung.

In Arbeitsgruppen werden Materialien für ethische Seminare zusammengestellt und diskutiert. Der Kreis ist offen für Pastorale Dienste, die in der konkreten Fortbildungsarbeit für Ärzte und Medizinstudenten, sowie als Mitglieder in Ethik-Komitees tätig sind. In der Regel sollen neue Mitglieder zuerst an der Arbeitssitzung teilnehmen oder nehmen vorher Kontakt mit einem Ethikbeauftragten auf.

Zielgruppe: Pastorale Dienste als Dozenten in Ethikseminaren der Ärzteaus- und fortbildung, als Mitglieder von Ethik-Komitees

23.11.2018, 09.30-12.30 Uhr

Ort: Generalvikariat Köln, Großer Sitzungsraum, 5. Etage

Leitung: Team der Ethikbeauftragten

Anmeldung: bis 09.11.2018 beim Referat Seelsorge im Gesundheitswesen

TN-Beitrag: kein



ETHIK IN KLINISCHE ABLÄUFE BRINGEN

Vernetzung und Best Practice

für Ethik-Komitees und Moderatoren

Der Deutsche Ethikrat sagt in seiner im Jahr 2016 veröffentlichten Stellungnahme „Patientenwohl als ethischer Maßstab für das Krankenhaus“ im Hinblick auf die Arbeit von Ethik-Komitees: „Gerade für eine Einbindung in strategische Beratungen über die Entwicklung des Krankenhauses und im Interesse einer Transparenz von Leitungsentscheidungen für die Mitarbeitenden kann ein unabhängiges Beratungsgremium von Vorteil sein, das dem Klinikmanagement zur Seite steht und dessen Aufgabe darin besteht, Entscheidungen im Hinblick auf die Patientenversorgung zu prüfen.“ (S. 93) Auf diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie ein Ethik-Komitee wirksam ethische Reflexion in klinische Abläufe bringen kann

Den Anfangs-Impuls wird Paul Hüster, Hospizleiter und Organisationsentwickler gestalten. In seinen Überlegungen, Ethik zur Geltung zu bringen, stellt er eine Implementierungsstrategie auf Grundlage des Changemanagements dar. So könnten Ethische Fallbesprechungen über den Status des ‚nice-to-have‘ zum einem Standard werden.

In Strategie-Werkstätten entwickeln die Teilnehmer anschließend konkrete Implementierungsschritte, die eine Inkulturierung der Ethikarbeit im Krankenhaus ermöglichen sollen. Als Best Practice-Beispiele können einzelne Ethik-Komitees Projekte oder Ideen vorstellen und diskutieren.

Das Ethik-Symposium wird als Modul für die Qualifizierung „Moderator Ethische Fallbesprechung“ anerkannt. Das Ethik-Symposium wird als Modul für den Aufbaukurs Krankenhauseelsorge anerkannt.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, Soziale- und Pastorale Dienste und hauptberufliche Interessierte die als Mitglieder in Ethik-Komitees, oder als Moderator in Ethischen Fallbesprechungen bzw. Steuerungsgruppen mitarbeiten

28.11.2018

14.00 - 18.00 Uhr

Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)

Leitung: Team der Ethikbeauftragten

Referent: Paul Hüster, Hospizleiter und Organisationsentwickler, Oberhausen

Anmeldung: bis 16.09.2018 bei der Caritas-Akademie

TN-Beitrag: 70 EUR inkl. Seminarunterlagen, Imbiss, Pausengetränke
Rabatt-Regelung bei mehreren Teilnehmern aus einer Einrichtung:
1.-2. Teilnehmer 100%; 3.-5. Teilnehmer 80%; ab dem 6. und weitere Teilnehmer 60% des Teilnahmebeitrages



KÖLNER ETHIK KONFERENZ

der Ethikbeauftragten

Die Diözesanbeauftragten für Ethik im Gesundheitswesen des Erzbistums Köln treffen sich zweimal jährlich mit den Ethikbeauftragten der katholischen Träger von Einrichtungen im Erzbistum Köln. Ziel und Inhalt dieser Konferenz ist die

- Vernetzung der jeweiligen Angebote
- Kontinuierliche Entwicklung der Ethikberatung
- Diskussion aktueller Ethikthemen im Gesundheitswesen

Die jeweiligen Konferenzteilnehmer werden persönlich zu den Arbeitssitzungen eingeladen.

Zielgruppe: Diözesanbeauftragte für Ethik im Gesundheitswesen, Ethikbeauftragte von Einrichtungen katholischer Träger im Erzbistum Köln

Termin: wird noch bekannt gegeben
Maternushaus Köln

Verantwortlich: Msgr. Rainer Hintzen
Leitung: Ulrich Fink, Dr. Thomas Otten

Anmeldung: beim Referat Seelsorge im Gesundheitswesen



BERATUNGSGREMIEN

KÖLNER ETHIK-KONFERENZ der Ethikbeauftragten

Die Diözesanbeauftragten für Ethik im Gesundheitswesen des Erzbistums Köln treffen sich in zweimal jährlich mit den Ethikbeauftragten der katholischen Träger, die Einrichtungen im Erzbistum Köln haben. Ziel und Inhalt dieser Konferenz ist die

- Vernetzung der jeweiligen Angebote
- Kontinuierliche Entwicklung der Ethikberatung
- Diskussion aktueller Ethikthemen im Gesundheitswesen

Die jeweiligen Konferenzteilnehmer werden persönlich zu den Arbeitssitzungen eingeladen.

Zielgruppe: Diözesanbeauftragte für Ethik im Gesundheitswesen, Ethikbeauftragte von Einrichtungen katholischer Träger im Erzbistum Köln

Termin wird noch bekannt gegeben
Maternushaus Köln

Verantwortlich: Msgr. Rainer Hintzen
Leitung: Ulrich Fink, Thomas Otten

Anmeldung: beim Referat Seelsorge im Gesundheitswesen

MEDIZINETHISCHER BEIRAT

Mit dem Ziel, medizinethische Initiativen in Aus- und Weiterbildung, aber auch Ethik-Komitees und Fallbesprechungsgruppen zu fördern, konferiert einmal im Jahr unter Leitung des Abteilungsleiters der Medizinethische Beirat.

Der Beirat berät die Abteilung und die Initiativen vor Ort in der Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen zu medizinethischen

Fragestellungen.

Ansprechpartner: Msgr. Rainer Hintzen

SEELSORGE PFLEGESCHULEN



Hildegard Huwe

Dipl. Theol., PR, Mediatorin

Supervisorin (SG)

Telefon 0221 599 9555

Fax 0221 1642 1556

Ansprechpartnerin

PASTORALE BEGLEITUNG AN KATHOLISCHEN AUSBILDUNGSSTÄTTEN DES GESUNDHEITSWESENS

weiß um die spezifische Situation der Auszubildenden und Lehrenden, die Patienten und Bewohnern oftmals in Grenzsituationen begegnen. Seelsorger ermöglichen die Reflexion der Lerninhalte auf biographisch-persönlicher Ebene (Erkrankung, Tod, Trauer, Krise) und verknüpfen sie mit der spirituellen Dimension. Außerdem sind sie ansprechbar in beruflichen Belastungssituationen wie in persönlichen Krisen und Konflikten: Bei Bedarf eröffnet der Seelsorger/ die Seelsorgerin einen Raum für Gespräche, deren Inhalte der Verschwiegenheit unterliegen.

Ansprechpartner für Ihre Einrichtung

Sie suchen für Ihre Auszubildenden, Kolleginnen und Kollegen Unterstützung in diesen herausfordernden beruflichen oder persönlichen Lebensfragen?

Die Diözesanbeauftragten für Ethik im Gesundheitswesen im Erzbistum Köln, helfen Ihnen dabei, den Kontakt zu einem Seelsorger vor Ort zu schaffen.

Internet www.pflege-schule-seelsorge.de

Auf dieser Homepage finden Sie Anregungen und Materialien für die Gestaltung einer christlichen Schulkultur.



ALTENHEIM-SEELSORGE



Dr. Peter Bromkamp

Dr. phil., Dipl. Rel.Päd., Dipl. Sozialgerontologe, Diözesanreferent Altenheimseelsorge, Trainer für Ethik im Gesundheitswesen (AEM)
Telefon 0221 1642 1534
peter.bromkamp@erzbistum-koeln.de

Die Situation in den Einrichtungen der stationären Altenhilfe und damit auch die Ansprüche an die Seelsorge haben sich in den letzten Jahren drastisch verändert und werden sich weiter verändern. Der Anteil hochaltriger, schwer(st)pflegebedürftiger und an Demenz erkrankter Menschen steigt. Neben den qualitativen Anforderungen in den stationären Einrichtungen steigen auch deren Anzahl und Zahl der Pflegeplätze. Eine weitere Anforderung entsteht für die Seelsorge dadurch, dass die Altenheime zunehmend zu „Sterbehäusern“ werden.

Als Referent für Altenheimseelsorge möchte ich:

- mich (gemeinsam mit anderen) für die Altenheimseelsorge im Erzbistum engagieren
- MitarbeiterInnen in der pastoralen und sozialen Altenarbeit und in der Pflege unterstützen
- Seelsorge als Bestandteil der Arbeit in den Einrichtungen etablieren
- mit Einrichtungen, Trägern und Gemeinden kooperieren
- die Altenheimseelsorge im Erzbistum unterstützen, begleiten, weiter entwickeln und qualifizieren
- mit dazu beitragen, entsprechende Strukturen und Angebote zu schaffen
- ethische Fragen „wachhalten“ und praktikable und hilfreiche Wege im Umgang mit diesen Fragen aufzeigen und mitgehen (z.B. durch Ethische Fallbesprechungen)

Bitte melden Sie sich, wenn Sie

- sich für die Altenheimseelsorge interessieren und Fragen dazu haben
- sich in der Altenheimseelsorge engagieren oder engagieren möchten
- Fortbildungsangebote suchen
- für Ideen und Anliegen „Bündnispartner“ brauchen
- Ihre Arbeit in den Einrichtungen planen, reflektieren, weiter entwickeln möchten
- nach Ansprechpartnern, Literatur, Informationen und Tipps Ausschau halten.

Ich freue mich darauf, Sie kennen zu lernen, mit Ihnen zusammen zu arbeiten, von Ihrer Arbeit zu erfahren und Sie dabei unterstützen zu können! *Peter Bromkamp*

ALTENPASTORAL

„AUF KURS“



Fortbildungskurs 2017 – 2018

Kann Pastoral Alter(n) lernen? Was brauchen Menschen 60plus heute und morgen? Menschen mit Demenz in Pfarrei und Seelsorge – was ist zu beachten? Nur drei von vielen Fragen, auf die der Fortbildungskurs Antworten bietet.

1 Basismodul (2 Alternativtermine) und 9 Themenmodule

sind hauptberuflich Tätigen aus Pastoral und Caritas eine Orientierungshilfe auf dem Weg in die Zukunft, in der das Altwerden und Altsein ein wichtiges Thema sein wird. Die Module können einzeln gebucht werden, für das Zertifikat ist die Teilnahme an mindestens vier Modulen und dem Basismodul notwendig.

Dieser Fortbildungskurs ist ein gemeinsames Angebot der (Erz-) Bistümer Aachen, Köln, Paderborn, Essen, Osnabrück, Münster und dem Offizialatsbezirk Oldenburg, die als Regionalgruppe Nord/West vernetzt sind, und der Katholischen Akademie Schwerte. Anmeldung und detaillierte Informationen zu den einzelnen Modulen unter:

www.akademie-schwerte.de/altenpastoral-auf-kurs

Basismodul »Wenn Pastoral Alter(n) lernt«

09.–13.10.2017

Modul 3 »Selbst die Senioren sind nicht mehr die alten...« – Die Gemeinde als Ort der Altenpastoral

07.–09.03.2017

Modul 4 »Damit auch die Seele ein Zuhause hat« – Altenseelsorge im institutionellen Kontext

16.–18.05.2017



ALTENPASTORAL „AUF KURS“

Fortbildungskurs 2017 – 2018

Modul 5 »Wenn wir könnten, was wir träumen« Zukunftswerkstatt Altenpastoral

12.–14.09.2017

Modul 6 »Wenn andere für mich entscheiden (müssen)« – Ethische Fragestellungen im Umgang mit älteren Menschen

06.–08.02.2018

Modul 7 »Eine Reise in ein unbekanntes Land« – Psychische Veränderungen im Alter und ihre Konsequenzen für die Pastoral

03.–05.04.2018

Modul 8 »Endlich leben« – Palliative Care – Seelsorge und Begleitung bei Trauer und Sterben

05.–07.06.2018

Modul 9 »Theorie trifft Praxis« – Ich und meine Vorstellungen vom Alter(n): Auf dem Weg zum eigenen Konzept

04.–06.09.2018

ALTENHEIM-SEELSORGE

BEAUFTRAGTE



180 Bonn	Diakon Rolf Wollschläger Husarenstraße 2 53757 Sankt Augustin	Telefon 02241 236 231 rolf.wollschlaeger@erzbis- tum-koeln.de
140 Düssel- dorf	Gemeindereferentin Gisela Beckmann Caritas Altenzentrum Herz-Jesu Mendelssohnstraße 15 40233 Düsseldorf	Telefon: 0211 9665 0733 gisela.beckmann@erzbis- tum-koeln.de
110 Köln	Pastoralreferent Elmar Trapp Erzb. Generalvikariat Abt. Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen Kardinal-Frings-Str. 1-3 50668 Köln	Telefon 0221 1642 1776 mobil 01520 1642 177 elmar.trapp@erzbistum-ko- eln.de
210 Rhein- Kreis Neuss	Gemeindereferentin Gisela Beckmann Caritas Altenzentrum Herz-Jesu Mendelssohnstraße 15 40233 Düsseldorf	Telefon 0211 9665 0733 gisela.beckmann@erzbis- tum-koeln.de
220 Rhein- Erft- Kreis	Gemeindereferentin Dorothea Polaczek Hoppengasse 31 50129 Bergheim	Telefon 02271 9857 939 mobil 0157 7976 6353 dorothea.polaczek@erzbis- tum-koeln.de
360 Rhein- Sieg- Kreis	Diakon Rolf Wollschläger Husarenstraße 2 53757 Sankt Augustin	Telefon 02241 236 231 rolf.wollschlaeger@erzbis- tum-koeln.de



ALTENPASTORAL 2018

Erzbistum Köln

Älterwerden und Alt sein bringt zahlreiche Veränderungen mit sich. Diese betreffen Kirche, Gesellschaft und Politik gleichermaßen. Wir tragen dazu bei, diese komplexen Herausforderungen vielfältig, lebenswert und wertvoll in den Blick zu nehmen.

Wir setzen uns dafür ein, dass Frauen und Männer ihr Alter bis zum Lebensende selbstbestimmt gestalten können, durch

- Information und Bewusstseinsbildung
- Weiterentwicklung der Altenpastoral in den Seelsorgebereichen
- Angebote für Senioren/innen mit verschiedenen Kooperationspartnern

Wir befähigen Sie durch Angebote wie

- Praxiswerkstatt kirchliche Seniorenarbeit
- Fortbildungen für Ehrenamtliche und Hauptamtliche in Seelsorgebereichen, Verbänden und sonstigen Einrichtungen
- Fachtagungen und Studientage

Wir beraten Sie, alte Menschen in den Blick zu nehmen und passende Angebote für die Altenpastoral zu entwickeln.

Aktuelle Themen, Projekte und Termine finden Sie

- auf unserer Internetseite www.Leben-in-Fuelle.info
- auf Facebook unter dem Suchbegriff „Leben in Fülle“; auch ohne Anmeldung möglich

Am 01. September 2016 startete unser 3-jähriges Projekt Mensch. Demenz. Kirche./ Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen im Blick der Pastoral. Alle weiteren Informationen hierzu finden Sie im Internet. Fragen Sie einfach nach – wir informieren Sie gerne!

Erzbistum Köln, Generalvikariat

Hauptabteilung Seelsorge

Abteilung Erwachsenenseelsorge

Referat Erwachsenen- und Familienpastoral

Tel. 0221/ 1642-1384 und -1194

altenpastoral@erzbistum-koeln.de

www.altenpastoral-koeln.de

www.leben-in-fuelle.info und auf Facebook „Leben in Fülle“

KOOPERATIONSPARTNER



**1. Katholischer Krankenhaus-
verband Deutschlands e.V.**
Karlstraße 40
79104 Freiburg im Breisgau

2. Caritas-Akademie
Köln-Hohenlind,
Werthmannstr. 1a, 50935 Köln

3. Diakoneninstitut
Kardinal-Frings-Str. 12
50668 Köln

**4. Diözesan-Caritasverband für das
Erzbistum Köln e.V.**
Georgstr. 7, 50676 Köln

**5. Akademie für Ethik
in der Medizin,**
Humboldallee 36,
37073 Göttingen

**6. Gesundheits- und Kranken- bzw.
Kinderkrankenpflegesschulen, Fach-
seminare für Altenpflege**

St. Elisabeth Akademie, Ausbildungs-
zentrum für Berufe im Gesundheits-
wesen:

Standort Düsseldorf
Schloßstr. 85 40477 Düsseldorf

Standort Neuss
Am Hasenberg 46 41462 Neuss

Standort Mönchengladbach
Dünner Straße 214-216
41066 Mönchengladbach

Kath. Bildungsstätte für Berufe
im Gesundheitswesen
Louise von Marillac-Schule
Simon-Meister-Str. 46-50
50733 Köln

GKPS am Eduardus-Krankenhaus,
Custodisstr. 3-17, 50679 Köln

Caritasverband Rheinkreis Neuss
e.V., Fachseminar für Altenpflege,
Buschhausen 16, 41462 Neuss

GKPS am St. Elisabeth-Kranken-
haus, Werthmannstr. 1, 50935 Köln

Karl-Borromäus-Schule
für Gesundheitsberufe gGmbH,
Wittelsbachring 9, 53115 Bonn

Deutschordens-Fachseminar
für Altenpflege gGmbH,
Ostmerheimer Str. 206, 51109 Köln

Fachseminar für Altenpflege, SBK
Sozial-Betriebe Köln gGmbH, Bol-
tensternstr. 16, 50735 Köln

Kath. Bildungszentrum Haan
Robert-Koch-Str. 14
42781 Haan

7. Weiterbildungsstätten

Caritas-Akademie, Werthmannstr.
1, 50935 Köln-Hohenlind

Dr. Mildred Scheel Akademie für
Forschung und Bildung,
Kerpener Str. 62, 50924 Köln

Katholisch-Soziales Institut, Bergs-
tr.26, 53721 Siegburg

8. Innerbetriebliche Fortbildung

Caritasverband für den Rhein-Kreis-
Neuss e.V., Montanusstr. 40, 41515
Grevenbroich

Stiftung der Cellitinnen e.V.,
Karthäuserhof 45, 50678 Köln

Kplus Gruppe,
Schwanenstr. 132, 42697 Solingen



Die Kooperation bezieht sich auf die Übernahme und Durchführung von berufsethischen Maßnahmen durch Beauftragte des Erzbistums Köln im Jahr 2017.

St. Elisabeth-Krankenhaus,
Werthmannstr. 1, 50935 Köln
Stiftung der Cellitinnen zur Hl. Maria,
Graseggerstr. 105, 50737 Köln

9. Ethikberatung, Ethik-Komitee, Ethische Fallbesprechung

Implementierung und Begleitung

St. Elisabeth-Krankenhaus,
Werthmannstr. 1, 50935 Köln
Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria,
Grasegger Str. 105, 50737 Köln

Kplus Gruppe
Schwanenstr. 132, 42697 Solingen

Klinikum Leverkusen gGmbH,
Am Gesundheitspark 11,
51375 Leverkusen

LVR-Klinik Köln, Wilhelm-Griesinger-Str. 23, 51109 Köln-Merheim

Stiftung der Cellitinnen
Kartäuserhof 45, 50678 Köln

Krankenhaus Porz am Rhein
Urbacher Weg 19, 51149 Köln

Rhein-Kreis Neuss Kliniken,
Von-Werth-Str. 5, 41515 Grevenbroich

Universitätskliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf,
Moorenstr.5, 40225 Düsseldorf

10. Seminare für Medizinstudenten im Praktischen Jahr

St. Marien-Hospital, Robert-Koch-Str. 1, 53115 Bonn Venusberg

Marien Hospital, Rochusstr. 2,
40479 Düsseldorf

Städt. Kliniken Neuss, Lukaskrankenhaus GmbH, Preußenstr. 84,
41464 Neuss

11. Medizinethischer Beirat

Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen im Erzbistum Köln, Referat Seelsorge im Gesundheitswesen

Marzellenstr. 32, 50668 Köln

12. Kölner Ethik Konferenz

Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen im Erzbistum Köln, Referat Seelsorge im Gesundheitswesen

Marzellenstr. 32, 50668 Köln

SEMINARE INHOUSE



SEMINARE ZU ETHISCHEN THEMEN IN IHREM HAUSE

Ihre Themen – unsere Angebote

Neben unseren zentralen Seminaren kommen wir gerne in Ihre innerbetrieblichen Fortbildungen und planen gemeinsam mit Ihnen Veranstaltungen für Ihre Einrichtungen oder eine Ihrer Abteilungen und führen sie durch.

Dabei greifen wir gerne Ihre aktuellen Fragestellungen aus der medizinischen und pflegerischen Versorgung von Patienten und Bewohnern auf. Durch die Reflexion des alltäglichen Handelns, das Klären der eigenen Position, der Motive des Handelns und der Sicht vom Menschen entwickeln wir die ethische Kompetenz Ihrer MitarbeiterInnen weiter.

Für die innerbetriebliche Fortbildung in Krankenhäusern, Altenheimen und Hospizen bieten wir Ihnen beispielsweise an:

- Die ethische Frage in der ethischen Fallbesprechung: Vom Stolperstein zum Steigbügel
- Kultursensibel – Im Umgang mit Kollegen und Patienten/Bewohnern
- Umgang mit Eltern bei Fehl- und Totgeburt
- ...

Für nähere Informationen beachten Sie bitte auch die folgenden Ausschreibungen. Sollte ein von Ihnen favorisiertes Thema nicht genannt sein, sprechen Sie uns an.



SEMINARE INHOUSE

DIE ETHISCHE FRAGE IN DER ETHISCHEN FALLBESPRECHUNG: **Vom Stolperstein zum Steigbügel**

Die ethische Fallbesprechung nach der Köln-Nimweger Methode beginnt mit der Herausarbeitung der ethischen Frage. Dies stellt Moderatoren und Teilnehmer immer wieder vor die Herausforderung, ethische von fachlichen und sachlichen Fragen zu unterscheiden.

In diesem Workshop erfahren Sie mehr über

- das Spezifische ethischer Fragen,
- die Rolle ethischer Fragen in der Fallbesprechung und
- Wege, die ethische Frage herauszuarbeiten.

Auch Ihre Erfahrungen aus dem bisherigen Umgang mit ethischen Fragestellungen in Fallbesprechungen dürfen zu Wort kommen.

Zielgruppe: MitarbeiterInnen im ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Bereich, Pastorale Dienste, angehende und ausgebildete ModeratorInnen ethischer Fallbesprechung

Termine sind anfragbar bei der Abteilung Seelsorge Sozial- und Gesundheitswesen.

Seminardauer: 3 Stunden

Ort: in Ihrer Klinik

Leitung: Hildegard Huwe

SEMINARE INHOUSE



KULTURSENSIBEL – IM UMGANG MIT KOLLEGEN UND PATIENTEN/BEWOHNERN

In Kliniken und Altenheimen treffen zunehmend mehr Menschen mit vielfältigen kulturellen Hintergründen aufeinander. Nicht nur zwischen Pflegenden und Patienten oder Bewohnern, sondern auch innerhalb von Teams spielt die Frage der Deutung von Erkrankungen eine große Rolle. Ebenso werden die Rollenerwartungen an Arzt, Pflegepersonal und Patient/ Bewohner durch die kulturelle Herkunft geprägt. Auch im Umgang mit Krankheit und im Verständnis dessen, was gesund ist, werden kulturelle und/ oder religiöse Hintergründe sichtbar.

Dieses Seminar bietet Ihnen

- die Möglichkeit zur Analyse des eigenen kulturellen Standpunktes,
- basistheoretisches Wissen zur Interkulturalität und
- Grundlagen der interkulturellen Kommunikation.

In Trainingseinheiten mit einem Schauspielpatienten üben Sie den Umgang mit kulturellen und religiösen Unterschieden. So lernen Sie, Gespräche mit deutschen und ausländischen Patienten/ Bewohnern und Mitarbeitern zufriedenstellender zu gestalten.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Seelsorger und Sozialarbeiter aus der ambulanten und stationären Kranken- und Altenpflege sowie alle Mitarbeiter mit unmittelbarem Patientenkontakt.

Termine sind anfragbar bei der Abteilung Seelsorge Sozial- und Gesundheitswesen

Seminardauer: ganztägig

Ort: in Ihrer Einrichtung

Leitung: Diözesanbeauftragte



SEMINARE INHOUSE

UMGANG MIT ELTERN BEI FEHL- UND TOTGEBURT

In vielen Krankenhäusern sind mittlerweile Konzepte zur Begleitung von Eltern bei Fehl- und Totgeburt eingeführt worden. Dabei haben die unterschiedlichen Professionen ein gemeinsames, strukturiertes Vorgehen entwickelt und vereinbart, wer welche Aufgabe wann übernimmt und welche Informationen in welcher Situation gegeben werden. Gegenwärtig besteht die Herausforderung darin, das Vereinbarte und Bewährte immer wieder in Erinnerung zu bringen, sich der Sinnhaftigkeit des eigenen Tuns im Hinblick auf die Eltern mit ihrem Kind zu vergewissern und die Qualität der Begleitung wie der eigenen Selbstsorge zu sichern. In dieser Fortbildung beschäftigen Sie sich mit:

- dem Auffrischen der Abläufe und der Abstimmung zwischen den beteiligten Berufsgruppen,
- dem Sinn der Abläufe für die körperliche und seelische Rekonvaleszenz,
- die Bedeutung der Beteiligung der Frau/des Paares an Entscheidungen und Gestaltung von Abläufen,
- der Sicherung der Qualität der Begleitung,
- der Bedeutung des Konzeptes für die Selbstsorge der Professionellen,
- der Würdigung des Konzeptes für den Umgang mit der Frau/dem Paar.

Zielgruppe: Pflegepersonal von Gynäkologischen Stationen, ÄrztInnen, Hebammen, OP-Personal, Pastorale Dienste, soziale und psychosoziale Dienste, die gemeinsam ein Konzept entwickelt haben und ihre Arbeit gemeinsam reflektieren wollen.

Termine sind anfragbar bei der Abteilung Seelsorge Sozial- und Gesundheitswesen

Seminardauer: 2,5 Stunden

Ort: in Ihrer Klinik

Leitung: Hildegard Huwe

Referentin: Ruth Hermanns, Krankenhausseelsorgerin, Integrative Kunsttherapeutin, Supervisorin DGSv

ANMELDUNG ZU DEN VERANSTALTUNGEN



Anmeldung zu den Veranstaltungen

Die Anmeldung muss spätestens bis zum Ablauf der Anmeldefrist eingegangen sein. Bitte füllen Sie das Anmeldeformular vollständig aus und schicken es an die in der Ausschreibung genannte Adresse. Spätere Anmeldungen sind nach telefonischer Rücksprache möglich.

Die Anmeldung ist verbindlich.

Wenn Sie nach dem Anmeldeschluss-Datum stornieren (Anmeldefrist = Abmeldefrist), berechnen wir den vollen Teilnahmebeitrag. Bei Nichterscheinen der Teilnehmer erheben wir ebenfalls den gesamten Teilnahmebeitrag.

Mit der Anmeldung erkennt der/die Teilnehmer/in die Teilnahmebedingungen an.

Anmeldung für Pastorale Dienste im Erzbistum Köln

Für die Teilnahme an den Veranstaltungen gilt im Allgemeinen, dass als Teilnehmerbeitrag derselbe Betrag verlangt wird, wie bei den Veranstaltungen der Abteilung Aus- und Weiterbildung Pastorale Dienste, das sind zurzeit i.d.R. **10,00 EUR pro Tag**. Diese Regelung gilt ausschließlich für solche Veranstaltungen, die (zumindest auch) für Pastorale Dienste ausgeschrieben sind.

Bei den mit uns kooperierenden Veranstaltern müssen Sie zu diesem Zwecke darauf achten, dass Sie bei der Anmeldung angeben, dass Sie Pastoraler Dienst des Erzbistums Köln sind.

Stand: 2017



VERANSTALTER ANSCHRIFTEN

Caritas-Akademie Köln-Hohenlind GmbH

Werthmannstr. 1a
50935 Köln
Telefon: 0221 - 46 86 0 - 0
Telefax: 0221 - 46 860 - 100
info@caritas-akademie-koeln.de

Erzbischöfliches Generalvikariat

Abt. 520 Aus- und Weiterbildung
Marzellenstr. 32
50668 Köln
Telefon: 0221 - 1642 -1313
Telefax: 0221 - 1642 -1428
Diözesanstelle Pastorale Begleitung
Telefon: 0221 - 1642-3144
Telefax: 0221 - 1642-3147

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.

Georgstr. 7
50676 Köln
Telefon: 0221 - 2010-0

Deutscher Caritasverband / Gesundheitshilfe in Zusammen- arbeit mit der Konferenz Katholische Krankenhauseelsorge in Deutschland und KKVD

Karlstr. 40 Postfach 420
79004 Freiburg
Telefon: 0761 - 200-381
Telefax: 0761 - 200-609

Dr. Mildred Scheel Akademie für Forschung und Bildung

Kerpener Str. 62
50924 Köln
Telefon: 0221 - 944049-0
Telefax: 0221 - 944049-44

ANMELDEFORMULAR

bitte im Briefumschlag senden oder faxen an:

Erzbistum Köln, Abt. Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen, Kardinal-Frings-Str. 1-3, 50606 Köln, Telefax 0221 1642 1556, krankenhauseelsorge@erzbistum-koeln.de

bzw. Caritas-Akademie Köln, Telefax 0221 46 860 100

Ich melde mich verbindlich zu folgender Veranstaltung an:

Titel, Datum

Anrede	<input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau
Nachname, Vorname	
Anschrift für den Postweg	
Beruf	
Telefon	
E-Mail	
Rechnungs- anschrift, wenn abwei- chend von Privat	
Datum, Unterschrift	

VERANSTALTUNGEN 2018

22.01.	Burn in - für die Arbeit brennen	10
31.01.	Pflegeschulen: Beistehen in schweren Zeiten	12
27.02.	Lebenssatt-lebensmüde im hohen Alter	13
28.2.-31.1.	Moderation Ethische Fallbesprechung Einführung	14
06.03.	Das Krankenhaus als Kirchort	15
07.03.	Behandlungsentscheidungen Kinder u. Jugendliche	16
13.03.	Herausforderung spiritueller Schmerz	17
21.03.	Berührende Sterbebegleitung	18
10.04.	Wohltun - nicht schaden	19
11.04.	Beitrag der Hospizarbeit für eine „caring society“	20
16.05.	Symposium: Umgang mit Eltern bei Fehl- und Totgeburt	21
05.06.	Moderation Ethische Fallbesprechung - Coaching	22
05.06.	BVP-Gesprächsbegleiter Kurs	23
12.06.	Orientierungshilfen Sexualität im Alter	25
28.06.	Studienwerkstatt Ethik	26
05.09.	Diözesantreffen Hospiz-Seelsorge Best-practice	27
06.09.	Moderation Ethische Fallbesprechung - Coaching	28
23.10.	Besuchsdienst: Umgang mit Sterben, Tod und Trauer	29
30.10.	Unterlassen - einfach nichts tun?	30
07.11.	Moderation Ethische Fallbesprechung - Aufbau	31
20.11.	Grundtypen ethischen Argumentierens	32
21.11.	Moderation ethische Fallbesprechung Coaching	33
23.11.	Moderatoren-Pool: Kollegiale Fallbesprechung	34
23.11.	AK Medizinethik im Gesundheitswesen	35
28.11.	Ethik in klinische Abläufe bringen	36
	Kölner Ethikkonferenz	37

ABTEILUNG SEELSORGE IM

SOZIAL- UND GESUNDHEITSWESEN



Msgr. Rainer Hintzen

Dipl. Theol., Supervisor (DGSv)

Abteilungsleiter

Telefon 0221 1642 1552



Ursula Lutsche

Sekretariat

Telefon 0221 1642 1553

Telefax 0221 1642 1556

ursula.lutsche@erzbistum-koeln.de



Sabine Burger-Biesenbach

Sekretariat

Telefon 0221 1642 1549

Telefax 0221 1642 1556

sabine.burger-biesenbach@erzbistum-koeln.de



Barbara Klotten

Sekretariat

Telefon 0221 1642 1775

Telefax 0221 1642 7101

barbara.klotten@erzbistum-koeln.de



Janina Wittekopf

Sekretariat

Telefon 0221 1642 1773

Telefax 0221 1642 7101

janina.wittekopf@erzbistum-koeln.de

krankenhauseelsorge@erzbistum-koeln.de

www.erzbistum-koeln.de

Druck

Luthe-Druck, Köln

Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Bitte beachten Sie auch unsere Angebote unter

www.ethik-medizin-pflege.de

www.krankenhaus-seelsorge-koeln.de

www.hospizseelsorge-koeln.de

www.altenheimseelsorge-koeln.de

www.notfallseelsorge-koeln.de

www.polizeiseelsorge-erzbistum-koeln.de

www.behindertenseelsorge.de



Erzbischöfliches Generalvikariat

Abt. Seelsorge im Sozial- und

Gesundheitswesen

Marzellenstr. 32

50668 Köln

Telefon 0221 1642 1552 / 1549

Telefax 0221 1642 1556

ethik-beauftragte@erzbistum-koeln.de